

Montag den 9. April 1877.

(1309—1)

Nr. 2172.

Konkursausschreibung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten- und zugleich Sekundär-Arztstelle im Gebärhause, mit welcher ein Adjutum jährlicher dreihundert und fünfzehn Gulden und ein Beheizungs- und Beleuchtungs-Äquivalent im Betrage von zweiundvierzig Gulden ö. W. aus dem k. k. Studienfonde, dann freie Wohnung und eine jährliche Remuneration von fünfundachtzig Gulden ö. W. aus dem Gebärhausfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstesposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, haben nachzuweisen, daß sie den Doktorgrad der gesammten Heilkunde erlangt oder doch das erste Rigorosum abgelegt haben, oder aber Wund- und Geburtsärzte sind. Die mit dem bezüglichen oder doch mit einem legalen Dokumente, daß sie das Rigorosum persolvirt haben, und mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen oder sonst einer süd-slavischen Sprache in Wort und Schrift, sowie ihrer allfälligen bisherigen Dienstleistungen belegten Gesuche sind bis längstens

25. April 1877

bei der Direction der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Bemerkte wird noch, daß die Bewerber ledigen Standes sein müssen.

Laibach am 3. April 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

Der Landeshauptmann.

(1227—2)

Nr. 1392.

Kapitals-Elocierung.

Der krainische Landesauschuß wünscht ein Musealfondskapital pr. 1050 fl., dann ein Stu-

dentenstiftungskapital pr. 1575 fl. auf Hypotheken zu elocieren.

Darauf Reflektierende wollen ihre diesfälligen Erklärungen mit Nachweisung der Grundbuchs-Einlage und Belastung der Hypothek (Grundextrakt), dann deren Werthes und ihrer Bestandtheile, nebst Katastral-Grundbesitzbogen und bei Gebäuden auch der Brandschaden-Versicherungsurkunde ehestens beim gefertigten Landesauschusse einbringen.

Laibach am 27. März 1877.

(1274—3)

Nr. 1646.

Oberaufseher = Stelle.

Zur Wiederbesetzung der in der k. k. Männer-Strafanstalt zu Laibach durch Dienstes-Resignation erledigten Oberaufseher-Stelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Oberaufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

bis 15. Mai 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Laibach am 2. April 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1182—3)

Rundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1878, für nachbenannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für	Erforderniß für die obigen vier Monate		
		Hafer	Heu	Streu-stroh
		Sengste	Hektoliter	Kilogramm
Kroisensbach . .	2	28	1366	683
Unterbresowitz .	4	56	2732	1366

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäfts-unternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällokale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

A n z e i g e b l a t t .

(824—3)

Nr. 531.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20sten Dezember 1876, Z. 12154, auf den 17ten Jänner 1877 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen Jakob Klepec von Cerloise wegen schuldigen 56 fl. sammt Anhang wird auf den

14. April 1877

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Wölling am 17. Jänner 1877.

(1095—3)

Nr. 730

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 50 fl. ö. W. geschätzten Besitz- und Genußrechte bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 100/B vorkommenden Realität, in der Executionsführung des Simon Pakis von Jarjowiz gegen Franz Pajnic von Reifnitz, im Reassumierungswege der

14. April

für den ersten, der
für den zweiten, und der
für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei wenigstens um den Schätzungswert veräußert würde, bei dem dritten Termine auch demselben hintangegeben wird.

Die Kauflustigen haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags

im Gerichtskloale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Februar 1877.

(1042—3)

Nr. 1565.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zakrajsek von Zakraj, durch den Nachhaber Josef Golf von Altenmarkt, die exec. Versteigerung der dem Philipp Novak von Tomozin gehörigen, gerichtl. auf 5294 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 180, Rectf.-Nr. 68, tom. III, fol. 181 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz.adium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. Februar 1877.

(430—2)

Nr. 561.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Anton und Martin Topolsel. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Anton und Martin Topolsel hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Murnik von Podmil die Klage de praes. 26. Jänner 1877, Nr. 561, auf Verjähr- und Erlosgenerklärung der auf der im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 936 vorkommenden Realitäten intabulierten Forderung aus dem Ehevertrage vom 10. Oktober 1800 pr. 300 fl., dann an Lebensunterhalt und Zubesserung überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

2. Mai 1877

angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Barlik von Podmil als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 26ten Jänner 1877.

(776—2)

Nr. 540.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanz von Stermez die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1876, Z. 4242, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte Realfeilbietung der Realität des Johann Lazar von Malabas ad Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 41, tom. I, fol. 385 neuerlich auf den

28. April 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Jänner 1877.

(1234—1) Nr. 1280.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Pungger...

(1236—1) Nr. 1675.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung...

(900—3) Nr. 240.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria, Katra und Jakob Lakner, dann Katharina Rotnik, Thomas Gerčar und Johann Kapla.

21. Jänner 1815 et intab. 1. März 1816 und aus dem Vergleiche vom 8. Mai 1826 arar. intab. 8. August 1828, pr. 130 fl. EM., überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 13. April 1877,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Wilhelm Ruprecht von Preboje als curator ad actum bestellt.

(817—3) Nr. 819.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1660 fl. ö. W. geschätzten Realität in der Executionsführung der Maria Perz von Mitterdorf, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Sobec von Niederdorf Hs. Nr. 84 der 14. April für den ersten, der 12. Mai für den zweiten, und der 9. Juni 1877 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verläuft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

(4784—2) Nr. 9977.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Bellan, durch Herrn Dr. Benedikter in Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Georg Bellan von Zollnern gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 177 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 26. April, die zweite auf den 24. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(742—3) Nr. 1615.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerars, gegen Martin Sudel von Unterloshana wegen 90 fl. 54 1/2 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 13. Oktober 1875, Z. 8201, auf den 12. Jänner 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb. Nr. 718 ad Adelsberg auf den 26. April 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.

(818—3) Nr. 8865.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die exec. Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Starc von Büchelstorf gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 14. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(968—3) Nr. 676.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Daniel Godina von Haidenschaft die exec. Versteigerung der dem Johann Poldal von Planina Nr. 101 gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. II, Post-Zahl 79, als: pag. 200, Urb. Nr. 88, Rectif. Nr. 266 a) Acker mit drei Pflanzen „Brt ta gorenji“, b) Acker mit vier Pflanzen „Brt ta dolensji“, pag. 203, Urb. Nr. 338, Rectif. Nr. 27 a) Wieswachs „Za hibo“, b) Acker mit zwei Pflanzen „Ra goridi“, pag. 206, Urb. Nr. 79 a) Dednis „Skerpelovec“, b) Dednis „Golovec“, pag. 209, Urb. Nr. 38, Rectif. Nr. 133 a) Dednis „Svinjat“, b) Dednis „B vinjat ta dolensja“ und c) Dednis „Rajterjev“ — bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 18. April, die zweite auf den 18. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(731—3) Nr. 1177.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Barthel Berne von Rusdorf als Exponent des Josef Bozenu von Kattin, durch Herrn Dr. Eduard Deu, gegen Frau Jela als Bestnachfolgerin nach Martin Bergot als Bescheide wegen 117 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 28. März 1862, Zahl 1488, auf den 5. Juli 1862 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 66 ad Slavina auf den 25. April 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

(746—3) Nr. 1485.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Martin Eucel von Unterloshana gehörigen, gerichtlich auf 615 fl. geschätzten Realitäten sub Urb. Nr. 40 ad Raunach und sub Urb. Nr. 768 ad Adelsberg peto. 46 fl. 56 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 18. April, die zweite auf den 18. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

(1195—3) Nr. 2040.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Pelc von Reifnitz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Pelc von Reifnitz hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Karl Braune von Gottschee Klage de praes. 5. März 1877, Z. 2040, auf Zahlung eines Leberkaufschillinges pr. 32 fl. 50 kr. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatelverfahren auf den 17. April 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

(1233-2) Nr. 2192. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Strell, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der für Frau Therese Saller bei dem gewerblichen Aushilfsklassevereine in Laibach, registrierten Genossenschaft mit beschränkter Haftung, erliegenden, sub Hauptbuch fol. 218 verbuchten, in Folge Bescheides vom 28. Oktober 1876, Z. 8615, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Guthabens per 174 fl. nebst dem Zinsausstande bis 1. Jänner 1877 per 8 fl. 50 kr. und der allfälligen weiteren Zinsen bewilliget, und zur Vornahme derselben zwei Tagssatzungen auf den 16. April und 30. April 1877, von 9 bis 12 Uhr vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte, Sitticherhof Nr. 151, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Forderung um den obigen Betrag per 174 fl. ausgerufen, bei der ersten Feilbietung nicht unter diesem Betrage hintangegeben, bei der zweiten aber dem Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot überlassen werden wird. Laibach am 20. März 1877.

(734-2) Nr. 1607. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Anton Gorjanc von Rusdorf wegen 114 fl. 99 kr. die mit dem Bescheide vom 8ten März 1875, Z. 2061, auf den 18. August 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 18 ad Rusdorf auf den 25. April 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1877.

(1252-2) Nr. 1681. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Dgrinz von Mosche, durch Advokaten Gerich in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Podjed von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 556 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchen-Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. April, die zweite auf den 14. Mai und die dritte auf den 14. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. März 1877.

(1022-2) Nr. 1962. **Relicitation.**

Die Relicitation der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Mathias Malefic von Radovic und Herrn Johann Kapelle von Mötting pcto. 300 fl. 75 kr. sammt Anhang am 14ten Oktober 1875 veräußerten, von Johann Kapelle von Mötting um 701 fl. erstandenen Realität ad D. R. D. Commenda Mötting sub Ex. Nr. 16 wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den 4. Mai 1877 angeordnet. R. k. Bezirksgericht Mötting am 23. Februar 1877.

(390-3) Nr. 12077. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Orlic von Kreuzdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Gerdesic von Dobrawiz gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität sub Ex. Nr. 4 der Steuer-gemeinde Dobrawiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting am 19. Dezember 1876.

(901-2) Nr. 319. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Maria Zopina. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Zopina hiemit erinnert: Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte Margaret Hribar von Domjale und Johanna Kojzel verehel. Gostincar von Klece die Klage de praes. 15. Jänner 1877, Z. 319, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche ad Gut Lichtenegg sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Ganzhube hastenden Tabularpost aus dem Uebergabvertrage vom 11. Juli 1836 für Maria Zopina pr. 20 fl., intab. seit 14. April 1837, überreicht, und wird zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 18. April 1877 angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Alois Lenckel von Klece als curator ad actum bestellt. Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Egg am 15ten Februar 1877.

(736-3) Nr. 1609. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerars, gegen Josef, nun Franz Spetic von Altdirnbach wegen 48 fl. 29 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 2. August 1875, Z. 6147, auf den 10. Dezember 1875 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb. Nr. 18 ad Raunach auf den 27. April 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reasumiert worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1877.

(844-3) Nr. 10418. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Verbaus von Videm die exec. Versteigerung der dem Anton Drobnit von Cesta gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Fasc. II, Einl. Nr. 212 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 16. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 7. Dezember 1876.

(1057-3) Nr. 988. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach, nom. des hohen Aerars, die exec. Versteigerung der dem Adolf Pachor von Poddreg bei St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 5326 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 236, 239, 242, 248, 251, 254 und 257 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Rupnit und Franz Dolt, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Kodre von St. Veit als curator ad actum bestellt und demselben der Bescheid zugesertigt. R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Februar 1877.

(1027-2) Nr. 1125. **Relicitation.**

Die Relicitation der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Mötting gegen Marko Music von Podremel pcto. 7 fl. 50 kr. am 26. September 1874 veräußerten, von Marko Music von Podremel um 200 fl. erstandenen Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 364 wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den 27. April 1877 angeordnet. R. k. Bezirksgericht Mötting am 10. Februar 1877.

(745-2) Nr. 1488. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Franz Uocin von Rovine gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 48 ad Prem pcto. 26 fl. 63 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. April, die zweite auf den 18. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Februar 1877.

(902-2) Nr. 579. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Kauka. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Kauka hiemit erinnert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Apollonia Dima von Goritica die Klage de praes. 27. Jänner 1877, Z. 579, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche Pfarr-gilt Zauchen sub Urb. Nr. 14, pag. 11 vorkommenden Halbhub für Elisabeth Kauka aus dem Schuldbriefe vom 13ten November 1835, ddo. intab. 16. Dezember 1835 pr. 66 fl. 40 kr. in debite ausstehenden Tabularpost überreicht, und wird zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 27. April 1877 angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Thomas Sojer von Zauchen als curator ad actum bestellt. Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Egg am 27ten Jänner 1877.

